

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus der Front zu ziehen und bei Angerburg zum Abtransport nach Rudeczanny bereitzustellen.

Im Stabe des Oberbefehlshabers Ost trat die Sorge um den Schutz der langen Flanke an der Südgrenze Ostpreußens immer mehr in den Vordergrund. Seit dem 12. Februar bestand der Eindruck, daß die am Narew aufmarschierende russische 12. Armee ihren Schwerpunkt zu einem Vorstoß in der Richtung auf Ortelsburg verlegen würde. Das IV. sibirische Korps war bei Rozan, das XXVII. Korps bei Przasnysz festgestellt. Die aus Westpolen anrollende vorderste Brigade des I. Reservekorps<sup>1)</sup> wurde daher bei Willenberg eingesetzt. Am 13. Februar war das Vorgehen der Russen über Grajewo auf Prostkien ein warnender Hinweis auf die Gefahren, die von den Bobr—Narew-Festungen her drohten. Am 14. Februar eingehende Nachrichten deuteten auf eine Verstärkung des Feindes in der Gegend von Chorzele—Kolno hin; nördlich letzteren Ortes überschritten seine Vortruppen bereits die Grenze. Der Entlastungsstoß der Russen gegen die langen Verbindungen der 8. und 10. Armee schien in Gang zu kommen.

Der Oberbefehlshaber Ost hatte dem Armee-Oberkommando 8 die ersten Weisungen zur Wegnahme der Festungen Lomza und Osowiec schon am 13. Februar zugehen lassen. Die Durchführung des Angriffs auf Lomza wurde dem XX. Armeekorps des Generals v. Scholtz<sup>2)</sup> übertragen. Es unterstand fortan unmittelbar dem Oberbefehlshaber Ost, erhielt aber dessen Befehle durch das Oberkommando der 8. Armee, der das Korps für die neuen Operationen „angegliedert“ wurde. Für den Angriff gegen die Festung Osowiec von Nordwesten her wurde die 1. Landwehr-Division bestimmt<sup>3)</sup>, während das XXXX. Reservekorps und das ½ I. Armeekorps nach Abschluß der Kämpfe gegen die russische 10. Armee südlich Augustow über Sztabin—Suchowola herumschaffen und die Festung durch infanteristischen Angriff gegen ihre rückwärtige Front zu Fall bringen sollten. Als am 14. Februar mehrere russische Kolonnen von Kolno her auf die Grenze zu im Anmarsch gemeldet wurden, erhielt General v. Scholtz den Befehl zum Angriff gegen diesen neuen, die Südfanke der Armee bedrohenden Gegner. Da seine 37. Infanterie-Division bei Myszyniec stärkerem Feind

<sup>1)</sup> S. 250. — <sup>2)</sup> S. 171.

<sup>3)</sup> Von der 1. Landwehr-Division waren zur Zeit:

- a) die 5. Infanterie-Brigade schon beim XXXX. Reservekorps eingesetzt,
- b) die 34. Landwehr-Brigade im Antransport von Angerburg nach Rudeczanny,
- c) die 6. Landwehr-Brigade, dabei der Divisionsstab und die gesamte schwere Artillerie der 1. Landwehr-Division, im Vormarsch aus der Gegend südwestlich Goldap über Marggrabowa—Wielizken